

7. Der Aufbau des Arbeiter-und-Bauern-Staates und einer sozialistischen Planwirtschaft leitete die sozialistische Kulturrevolution ein. Einige hunderttausend Arbeiter und Bauern übernahmen leitende Funktionen im Staatsapparat, in der Wirtschaft und im Kulturleben und eigneten sich in der Praxis die nötigen Kenntnisse an. Hinzu kam der Aufbau eines neuartigen Bildungswesens, das der Jugend der Arbeiter und Bauern sowie vielen Erwachsenen im Produktionsprozeß die Möglichkeit zur Aneignung höherer Bildung gab.

Dabei wurden in großem Umfang antifaschistisch und demokratisch gesinnte Erziehungsfachleute und Kulturschaffende herangezogen, die ihre Bildung in der bürgerlichen Gesellschaft erworben haben. Das erleichterte die Verbindung der neuen Kultur der werdenden sozialistischen Gesellschaft mit den positiven Kulturwerten der bürgerlichen Bildung.

Der staatliche, wirtschaftliche und kulturelle Aufbau führte in zwölf Jahren zu einer schnellen Steigerung der kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung.

Ein großer Teil der Kulturschaffenden verkannte jedoch die Aufgabe, diese kulturellen Bedürfnisse breiter Bevölkerungskreise zu befriedigen. Manche erfassen das qualitativ Neue einer sozialistischen Kultur nur langsam, da noch falsche Kunsttheorien und lebensfremde Vorstellungen über Inhalt und Form einer modernen Kunst wirken. Mit dem Wachsen der Kulturbedürfnisse der Massen entwickelte sich der offene Kampf gegen die Auswirkungen der Pseudokultur und Abfallkunst, mit denen die untergehende bürgerliche Gesellschaft die Massen abspeist und ablenkt. Unter unseren Bedingungen ist stets zu beachten, daß die Imperialisten die Einschleusung von Erscheinungen der Dekadenz als ihre Hauptmethode zur Verbreitung der „amerikanischen Lebensweise“ im Kampf gegen die Entwicklung unserer sozialistischen Lebensweise in der Deutschen Demokratischen Republik anwenden. Den Widerspruch zwischen den gewachsenen kulturellen Bedürfnissen der Werktätigen und den Leistungen der Kulturschaffenden beseitigen zu helfen ist eine der wichtigsten Aufgaben der SED auf kulturellem Gebiet.

Um das Zurückbleiben eines Teiles der Kultur- und Kunstschaffenden zu überwinden und einen weiteren Aufschwung in der Entwicklung der sozialistischen Kultur zu erreichen, wurden auf der Kulturkonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Einvernehmen mit den Kultur- und Kunstschaffenden Thesen über die Entwicklung der Kultur im Geiste des Sozialismus angenommen.